

Um Innovationsprozesse voranzutreiben, nutzen viele Vorarlberger Unternehmen externe Kompetenzen von wissenschaftlichen Einrichtungen und Partnern.

Wettbewerbsvorteile durch F&E-Kooperationen.

Die Beweggründe für F&E-Kooperationen können unterschiedlich sein und reichen vom reinen innerbetrieblichen Kompetenzaufbau bis hin zur Lösung technologischer Problemstellungen in der Produktentwicklung. „Die Integration von externem Knowhow – und ganz allgemein der Transfer von Wissen und Technologien – erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit und Qualität von Innovationsprojekten deutlich“, erklärt WISTO-Geschäftsführer Joachim Heinzl. Zwei Beispiele von aussichtsreichen Forschungskooperationen in Vorarlberg:

Erfolgreiche Verzahnung

Das Lustenauer Unternehmen ZIMM entwickelt erfolgreich Spindelhubgetriebe, die in Anlagen auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen – von Hebebühnen der Bregenzer Festspiele bis Produktionsanlagen des koreanischen Elektronikriesen Samsung. Abhängig von der Baugröße können damit bis zu 100 Tonnen bewegt werden. Gemeinsam mit dem Vorarlberger Forschungszentrum V-Research arbeitet ZIMM an der Ent-



Die Zusammenarbeit geschieht in aller Regel bedarfsorientiert und effizient.

wicklung einer neuen Getriebegeneration. V-Research ist Spezialist für Tribologie und schafft es durch gezielte Materialauswahl, Design und Konstruktion Werkteile in ihren Verschleiß- und Reibungseigenschaften so zu verbessern, dass sie kostengünstiger hergestellt werden können und zugleich eine längere Lebensdauer sowie eine höhere Qualität aufweisen. Für die Optimierung des Herzstücks des Spindelhubgetriebes, der ZIMM-Schneckenverzahnung, erhielten die beiden Partner kürzlich den Kooperationspreis der Austrian Cooperative Research (ACR).

Hightech Synergie

Ebenfalls in Lustenau arbeitet Identec Solutions an Hightech-Lösungen im Bereich RFID-Technologie. Die drahtlosen Funksysteme des Unternehmens werden beispielsweise bei der Personenortung eingesetzt. Im Projekt „Sensortextilien“, gefördert durch die Öster-

reichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH kooperiert Identec Solutions unter anderem mit dem Dornbirner Textilinstitut. Das Forschungsteam kombiniert moderne Stickereitechnologie mit RFID-Technologie, um Hightech Bettwäsche mit integrierter Sensorik zu schaffen. Diese soll in Pflegeheimen und Krankenhäuser eingesetzt werden und das Personal per Funk automatisch informieren, wenn ein Patient in einem feuchten Bett liegt. Bisher prüft das Pflegepersonal manuell bei regelmäßigen Rundgängen die Betten auf Feuchtigkeit. In einem Pilotprojekt im Pflegeheim Dornbirn wird die innovative Bettwäsche derzeit bei 30 Teilnehmern getestet. Die Sensoren sollen die Schlaf- und Lebensqualität der Patienten verbessern und zugleich den Aufwand des Personals senken.

Die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) unterstützt Unternehmen bei der Initiierung von F&E-Kooperationen und Strukturen. ■



WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT

KONTAKT

Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)

Hintere Achmühlerstraße 1

6850 Dornbirn

T: +43/5572/55252-0

wisto@wisto.at, www.wisto.at



Dr. Joachim Heinzl, Geschäftsführer WISTO